

31. / VII. 1917

107

Freibrot für die Armen Wiens.

Die menschenfreundlichen Zwecke dieser Aktion haben abermals eine bemerkenswerte Förderung er-

fahren durch eine weiter unten ausgewiesene Spende von 2500 K. Je mehr die Teuerung aller Lebensbedürfnisse fortschreitet, desto dringlicher wird es, für die Allerärmsten, die nicht in der Lage sind, sich genügend Brot zu verschaffen, so viel als möglich zu sorgen. Diese Aktion verdient daher reichliche Förderung und Unterstützung seitens aller jener, die der Sorge um das tägliche Brot enthoben sind, und wir zweifeln nicht daran, daß auch dieses Beispiel wieder Anregung zur Nachahmung geben wird.

50. Spendenausweis.

Bis zum gestrigen Tage sind in unsrer Redaktion für die Freibrotaktion weiter an Spenden eingelaufen:

A. G., für die Mineralölindustrialgesellschaft, vorm. David Fanto u. Comp. K.	2500.—
Franzi G., Wien, 13. Bezirk	20.—
Josef B a n g h u l a, Klavierfabrikant, 1. Bezirk, Postgasse Nr. 2	4.25
M. B.	3.—
Ernst R ö h l e r, Wien, 5. Bezirk	2.—
B. F i s c h e r, einem Soldaten irrtümlich zu viel gerechnet	1.80
Summe	K. 2531.05
Bereits ausgewiesen	„ 93,932.74
Gesamtsumme	K. 96,463.79